

- **Montag, 28. Januar 2008, 18.30 Uhr**

Hörsaal SN 19.2, Eingang Pockelsstraße 4

**Und sie erwärmt sich doch?
Die Rolle der Wissenschaft in der Klimadebatte**

Prof. Dr. Antje Schwalb, TU Braunschweig

Dr. Hans-Jochen Luhmann, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Bettina Wahrig, TU Braunschweig

Im Juni 2002 luden wir unter dem Titel »Klima kontrovers« zu einer Diskussion über die Frage der Erderwärmung ein. Heute hat die These: »Und sie erwärmt sich doch!« die Oberhand gewonnen. Die drohende Klimakatastrophe wird jetzt als Faktum gehandelt, während sie noch vor kurzem als Vermutung galt, zu der noch mehr geforscht werden muss. Was lehrt die aktuelle Klima-Diskussion über die Rolle der Wissenschaften in den heutigen postindustriellen und mediatisierten Gesellschaften? Hat die interdisziplinäre Forschung, als deren prominentes Beispiel die Klimaforschung gelten kann, neben Licht- auch Schattenseiten? Könnte der Angst-Effekt des Klimawandels »sozialdisziplinierend« ausgenutzt werden? Kann umgekehrt eine zu dramatische Darstellung der Lage zu Inaktivität führen? Welche Rolle sollen und wollen die an der Klimaforschung beteiligten Wissenschaften spielen?

Antje Schwalb ist Professorin für Allgemeine Geologie und Geosysteme im Institut für Umweltgeologie an der TU Braunschweig. Sie ist Mitglied des IPCC-Panels.

Hans-Jochen Luhmann ist Geschäftsführer der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) und Projektleiter für Grundsatfragen am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Er gibt die Zeitschrift Gaia heraus und ist Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Evangelische Theologie.

**Ausgerichtet von der Gruppe *Wissen und Kritik*
an der TU Braunschweig**

Kurt Dockhorn, Brigitte Doetsch, Norbert F. Käufer, Margot Michaelis, Gottfried Orth, Andreas Steinsieck, Bettina Wahrig, Stephanie Zuber

Weitere Informationen zur Gruppe Wissen und Kritik,
zur Veranstaltungsreihe und zu den aktuellen Veranstaltungen unter:

www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen

Kontaktadresse

Prof. Dr. Bettina Wahrig
Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften
mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte
Technische Universität Braunschweig
Beethovenstr. 55
38106 Braunschweig

Tel.: 0531/391-5997
Fax: 0531/391-5999
E-Mail: b.wahrig@tu-braunschweig.de

Zukunfts- fragen – kontrovers KONFLOGIS

INTERDISZIPLINÄRE
VERANSTALTUNGSREIHE



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

»Zukunftsfragen – kontrovers«

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Die VeranstalterInnen der Reihe greifen strittige Fragen aktueller universitärer Forschung auf und laden die Öffentlichkeit ein, sich an deren Diskussion zu beteiligen.

Zukunftsfragen stellen sich in vielfältiger Weise für die Institution Hochschule und für die Forschung selbst: Wo sind die Grenzen des Machbaren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie? Welche Rolle möchten Hochschulen zukünftig in der Gesellschaft einnehmen, welche Rolle wird ihnen die Gesellschaft zuweisen und wie werden Hochschulen zukünftig strukturiert sein? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat wissenschaftliche Forschung und wie möchten wir mit politisch umstrittenen Forschungszweigen umgehen?

Aus diesem Themenspektrum greift die Gruppe Wissen und Kritik in jedem Semester einige aktuelle Fragen auf. Im Wintersemester 2007/2008 thematisieren wir die Frage, ob eine der großen Weltreligionen einen privilegierten Zugriff auf das abendländische Verständnis von Vernunft hat. Wir fragen nach einer umweltverträglichen Verkehrsplanung, nach Mobilitätsbedarf, Innovationen und Nachhaltigkeit. Schließlich wollen wir wissen, was sich fünf Jahre nach unserer ersten Veranstaltung zur Klimadebatte und zwei Jahre nach Wirbelsturm Katrina in der gesellschaftspolitischen Diskussion über das Klima geändert hat.

In der Regel legen zwei VertreterInnen gegensätzlicher oder zumindest kontrastierender Positionen ihre Ansichten kurz dar, und es gibt anschließend Gelegenheit zu einem kontroversen Austausch. Die VeranstalterInnen möchten so einen Beitrag zu einer besseren Diskussionskultur leisten und eine breite Öffentlichkeit in den Dialog über wissenschaftliche Themen einbeziehen.

• Montag, 3. Dezember 2007, 20.00 Uhr

Hörsaal SN 19.2, Eingang Pockelsstraße 4

Christentum – Vernunft? Islam – Fundamentalismus? Zum Verhältnis von Offenbarung und Rationalität in zwei Weltreligionen

Prof. Dr. Olaf Schumann, Hamburg
Landesbischof Dr. Friedrich Weber, Wolfenbüttel

Moderation: Hamideh Mohagheghi, Hannover

Islam wird häufig mit Islamismus gleichgesetzt, während die christlichen Kirchen sich als vernünftigen Gegenpol zum Islam konstruieren. Die Veranstaltung will die Frage nach dem Verhältnis von Vernunft und Offenbarung diskutieren. Welchen Beitrag können die monotheistischen Religionen zur Lösung gesellschaftlicher Konflikte leisten? Stimmt es, dass sich nur im Christentum die Tradition des »logos«, der alles Seiende durchdringenden Vernunft, fortgesetzt hat?

Olaf Schumann ist emeritierter Professor für Religions- und Missionswissenschaft der Universität Hamburg. Er ist Spezialist für den interreligiösen Dialog und hat insbesondere über den Islam geforscht. Ein Aufsatztitel von ihm ist für das Thema dieses Abends programmatisch: »Wer nur eine Religion kennt, kennt keine«.

Friedrich Weber ist Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche; er war von 1991 bis 2002 Vorsitzender der Evangelischen Akademie Arnoldshain/Taunus. Seit 2003 ist er Vorsitzender des Hochschulrats der Technischen Universität Braunschweig.

• Montag, 17. Dezember 2007, 18.30 Uhr

Hörsaal SN 19.2, Eingang Pockelsstraße 4

Sauberes Auto – Problem gelöst? Weltweiter Automobilboom und zukunftsfähige Verkehrskonzepte

Prof. Dr. Helmut Holzapfel, Kassel
Prof. Dr. Ulrich Seiffert, Braunschweig

Moderation: Prof. Dr. Jörn Pachl, Braunschweig

Jahrzehntelang wurden die Vorzüge des öffentlichen Verkehrs vordergründig mit dem Umweltgedanken begründet. Wäre mit der angeblich bevorstehenden Entwicklung emissionsarmer Autos aber das Umweltproblem und mit ihm auch das Verkehrsproblem gelöst? Wenn der öffentliche Verkehr bald kaum noch einen Umweltvorteil bietet, können wir ihn dann bedenkenlos zugunsten des Individualverkehrs zurückfahren? Mit anderen Worten: Kann die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt auf das reine Emissionsproblem reduziert werden? Wie sehen zukunftsfähige Verkehrskonzepte aus, und welche Weichen muss die Verkehrspolitik dazu heute stellen?

Helmut Holzapfel ist Verkehrswissenschaftler und Stadtplaner an der Universität Kassel. Seit 2005 ist er Ko-Direktor der Documenta Urbana in Kassel. Er ist Berater des VCD (Verkehrsclub Deutschland).

Ulrich Seiffert ist geschäftsführender Gesellschafter der WiTech Engineering GmbH und Sprecher des Zentrums für Verkehr der Technischen Universität Braunschweig. Er war als Berater und Vorstandsmitglied der Volkswagen AG tätig. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit Fahrzeugsicherheit sowie Verkehrs- und Umweltfragen.